

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 19.

Dienstag, den 24. Jänner 1882.

(347) Kundmachung. Nr. 186.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach als Handelsgerichte wird bekannt gegeben:

Es seien gemäß Note des k. k. Landespräsidiums für Krain vom 7. Jänner 1882, Z. 64, im Sinne des § 11 des Einführungsgesetzes zum Handelsgesetzbuche vom 17. Dezember 1862, Nr. 1 R. G. Bl. de 1863, und § 16 der Verordnung vom 14. Mai 1873, Nr. 71 R. G. Bl., zum Gesetze vom 9. Mai 1873, Nr. 70 R. G. Bl., über Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften für die im Jahre 1882 erfolgenden öffentlichen Kundmachungen der Eintragungen in das diesgerichtliche Handelsregister die Amtsblätter der „Laibacher und Wiener Zeitung“ sowie das „Trieber Tagblatt“ und für die Veröffentlichung der Eintragungen in das diesgerichtliche Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaftsregister das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ bestimmt werden.
Laibach am 17. Jänner 1882.

(389-1) Lehrerstelle. Nr. 61.

Die Lehrerstelle an der Volksschule zu Ubelsto mit dem Gehalte jährlicher 450 fl. und Naturalwohnung ist zu besetzen.
Die Gesuche sind bis 10. Februar 1882 hieramts einzubringen.
K. k. Bezirksschulrath Adelsberg, am 20ten Jänner 1882.

(336-2) Lehrerstelle. Nr. 42.

Die Lehrerstelle an der einklassigen Volksschule zu Hötitsch nächst Littai, womit ein jährlicher Gehalt von 400 fl. und Naturalwohnung verbunden ist, ist erledigt.
Bewerber um diese Lehrerstelle wollen ihre gehörig belegten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Schulbehörde bis 10. Februar 1882 anher vorlegen.
K. k. Bezirksschulrath Littai, am 15. Jänner 1882.

(300-2) Kundmachung.

Womit bekannt gegeben wird, daß Herr Dr. Valentin Stempihar infolge seines Einschreitens de praes. 5. Jänner 1882, Z. 2, in die Liste der Advocaten im Sprengel der krainischen Advocatenkammer mit dem Wohnsitz in Laibach eingetragen wurde.
Laibach am 6. Jänner 1882.

Ausschufs der krainischen Advocatenkammer.

(351-1) Hebammenstelle. Nr. 276.

Die Bezirks-Hebammenstelle in Heiligenkreuz bei Neumarkt mit einer jährlichen Remuneration von 50 fl. aus der Bezirkskasse ist in Erledigung gekommen.
Gesuche um diese Stelle sind binnen drei Wochen, vom Tage der ersten Einschaltung, gehörig instruiert, hieramts zu überreichen.
Krainburg am 17. Jänner 1882.
K. k. Bezirkshauptmannschaft.

(381-1) Kundmachung. Nr. 498.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee werden zum Behufe der **Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Kummerdorf** gemäß § 15 des L. G. vom 25. März 1874, Nr. 12, die Localerhebungen auf den 6. Februar 1882

und die folgenden Tage, jedesmal vormittags 8 Uhr, hiergerichts mit dem Beifügen angeordnet, daß bei denselben alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.
K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 18ten Jänner 1882.

(333-3) Kundmachung. Nr. 644.

Vom 1. Februar 1882 an können zur Ertheilung der Bescheinigung über die Aufgabe von reCOMMANDIRTEN Briefpostsendungen, dann von Postanweisungen und Fahrpostsendungen ohne Nachnahme besondere Post-Aufgabebücher an Stelle der Aufgabescheine benützt werden.

Diese Aufgabebücher werden zum Preise von 50 kr. per Stück durch die Postdirection über Antrag der Postämter, welche vorher die bezügliche Vereinbarung mit den Parteien zu treffen haben, an Körperschaften, öffentliche Anstalten u. s. w., wie auch an Privatpersonen von bewährtem geschäftlichem Ansehen geliefert.

Die Einführung der Post-Aufgabebücher kann nur mit beiderseitiger Zustimmung, die Aufhebung derselben aber jederzeit auf Wunsch der Partei erfolgen. Die Postverwaltung ist berechtigt, die Post-Aufgabebücher jederzeit für einzelne Parteien oder überhaupt abzustellen.

Der Absender kann bestimmen, ob das Post-Aufgabebuch für Fahrpostsendungen ohne Nachnahme, reCOMMANDIRTE Briefpostsendungen und Postanweisungen gemeinsam oder für eine oder zwei Gattungen dieser Sendungen in Anwendung zu bringen sei.

Soll das Post-Aufgabebuch für mehr als eine Gattung von Sendungen zugleich in Gebrauch kommen, so müssen bei jeder Aufgabe die gleichartigen Sendungen und diese Gattungen nacheinander in das Post-Aufgabebuch eingetragen werden, z. B. zuerst die Geldbriefe, dann die Frachten, ferner die reCOMMANDIRTE Briefpostgegenstände und endlich die Postanweisungen.

Die Annahme von Postanweisungen über mehr als 200 fl. per Stück muß durch zwei Beamte bescheinigt werden.

Wird eine im Post-Aufgabebuche eingetragene Sendung in Nachfrage gezogen, so ist bei dieser Sendung in der Rubrik 10 des Post-Aufgabebuches die Notiz: „reclamiert am (Datum)“ vom Postamte zu machen und derselben

ein Abdruck des Poststempels und die Unterschrift des Postbediensteten beizufügen.

Die Ausfüllung der ersten Blattseite des Post-Aufgabebuches ist Sache des betreffenden Postamtes.

Den Besitzern von Aufgabebüchern steht es frei, einzelne Sendungen gegen Aufgabeschein zur Post zu geben. — Derselben Sendungen sind selbstverständlich in die Aufgabebücher nicht einzutragen.

Im übrigen sind die auf den ersten Blattseiten des Aufgabebuches enthaltenen Bemerkungen maßgebend.

Hievon wird das Publicum infolge hohen Handelsministerial-Erlasses vom 31. Dezember 1881, Z. 34324, in Kenntnis gesetzt.
Triefst am 17. Jänner 1882.

K. k. Postdirection.

(382-1) Kundmachung. Nr. 399.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht, daß in Gemäßheit des § 26 des Gesetzes vom 25. März 1874, Zahl 12, L. G. Bl., die auf Grundlage der zum Behufe der **Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Col** gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Catastralmappe und den Erhebungsprotokollen in der diesgerichtlichen Amtsstanzlei

bis 6. Februar 1882, zur allgemeinen Einsicht angelegt werden, an welchem Tage auch über allfällige Einwendungen die weiteren Erhebungen vorgenommen werden.

Die Uebertragung aller Privatforderungen, bei welchen die Bedingungen der Amortisation eintreten, wird unterbleiben, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung der Grundbucheinlagen darum ansucht.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 22ten Jänner 1882.

K u n d m a c h u n g.

Nr. 14,764.

(302-3) Vom k. k. steierm.-kärnt.-krain. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, daß die Entwürfe neuer Grundbucheinlagen für die in der krainischen Landtafel vorkommenden Liegenschaften, als:

Post-Nr.	Name der Catastralgemeinde	Liegenschaft	Frühere landtäfelliche Bezeichnung		Neue landtäfelliche Bezeichnung durch Einlage-Nr.	Post-Nr.	Name der Catastralgemeinde	Liegenschaft	Frühere landtäfelliche Bezeichnung		Neue landtäfelliche Bezeichnung durch Einlage-Nr.
			Band	Folio					Band	Folio	
1	Udmat	Hausrealität sub C.-Nr. 28 in Udmat	XVII	227	76	24	Bresowiz, Studenz, Kertina, Nisch	Gut Kreitzberg	III	565	99
2		Hausrealität sub C.-Nr. 29 in Udmat	XVII	301	77	25	Zablaniz, Terptschane	Herrschaft Zablaniz	III	181	100
3		Hausrealität sub C.-Nr. 26 in Udmat	XVII	289	78						
4		Ackerrealität	XVII	469	79	26	Munkendorf	Gilt Skopiz Fideicommiss	VIII	433	101
5		Hausrealität sub C.-Nr. 27 in Udmat	XVII	193	80	27	Rupa, Tenetitsch	Hof Präwald	VI	441	102
6		Acker, von der Pfarrkirche St. Peter abgeschrieben	XIII	525	81	28	Tenetitsch	Zudermann'sche Gilt	X	653	103
7	Udmat und Moste	Fabrikgebäude	XVI	229	82	29	Nisch, Podretschie, Studa, Wolfsbach	Gut Scherenbichel	VIII	113	104
8	Giltthube „Brilla“ vulgo „Moste“ sub Hs.-Nr. 44 in Moste	XV	289	83							
9	Moste	Sello, Desselbruner'sches Fabrikgebäude sub Hs.-Nr. 1, 2 und 3	VIII	337	84	30	Nisch, Kertina, Bresowiz	Pfarrhof Nisch	XI	1	105
10		Vom Desselbruner'schen Fabrikgebäude abgeschriebene Haupt- und Nebengebäude sub Hs.-Nr. 4 und 5	XV	49	85	31	Kronau	Pfarrgilt Kronau	XI	409	106
11		Sello, Dominicalgebäude Hs.-Nr. 6, die „Winter Rem“ genannt	XIV	149	86	32	Utschek	Kirche U. L. Frau zu Utschek	XII	25	107
12	Slape	Vom Gute Thurn a/d. Laibach abgeschriebene Grundfläche	XVII	601	87	33	Jauchen	Von der Herrschaft Laad abgeschriebene Acker- und Wiesparzellen v hribih	XVIII	72	108
13		Thiergarten bei Kaltenbrunn	IX	309	88	34	Godeschitsch	Von der Herrschaft Laad abgeschriebene Wiese snozet	XVII	517	109
14	Pfarrhof Mariafeld	XII	567	89	35	Koufkiwerch		Von der Herrschaft Laad abgeschriebene Acker v spodnji snozet	XVII	541	110
15	Jeschza	Ein Hubgrund in Jeschza	III	177	90		36	St. Oswald	Von der Herrschaft Laad abgeschriebene Acker v spodnji snozet	XVII	529
16	Oberschischta	Grubenbrunner Wohnsitz	XIV	13	91	37	Burgstall	Hochwald mlaka	XVIII	168	112
17	Unterschischta	Vom Gute Leopoldsrube abgeschriebene Hausrealität sub C.-Nr. 90 in Unterschischta	XVI	109	92	38	Laad	Wald pasja vas oder široki potok	XVII	229	113
18		Vom Gute Leopoldsrube abgeschriebene Waldparcelle	XIII	397	93	39	Laad	Fideicommissgut Burgstall	VI	493	114
19		Schischta, Filialkirche St. Barthelmä	XIII	45	94	40		St. Barbara Burgstall	Herrschaft Laad	I	1
20		Vom Gute Leopoldsrube abgeschriebene Dominicalwiese	XIV	413	95	41	Laad		Laad, Kloster St. Clara, nun Gut	IV	21
21	Vom Gute Leopoldsrube abgeschriebene Hausrealität C.-Nr. 89 in Unterschischta	XVI	97	96	42	Laad		Laad, Kloster St. Clara	IV	33	117
22	Sela, Podgorica	Hof Laad bei Mannsburg	V	45	98		43	Laad	Gut Stemerhof	IX	129
23	Jauchen, Sela	Pfarrgilt Jauchen	XI	241	98	44	Laad		Waldantheil za gradom, von der Herrschaft Laad abgeschrieben	XVII	253
						45			Laader Getreidelaften sammt Hofraum	XIV	441

angefertiget sind.

Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871, R. G. Nr. 96, der 1. Februar 1882 als der Tag der Eröffnung dieser neuen Landtafel-Einlagen mit der allgemeinen Kundmachung festgesetzt, daß von diesem Tage an neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die in denselben eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in diese neuen Einlagen erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Nichtigstellung dieser neuen Landtafel-Einlagen, welche bei dem Landesgerichte in Laibach eingesehen werden können, das in dem obenbezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen:

- a) welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung der neuen Landtafel-Einlagen erworbenen Rechtes eine Aenderung der in denselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob diese Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umkehrung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Landtafelkörpern oder in anderer Weise erfolgen soll;
- b) welche schon vor dem Tage der Eröffnung der neuen Einlagen auf die in denselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte, als zum alten Zustande gehörig, eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung der neuen Einlagen in dieselben eingetragen wurden, — aufgefördert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b) beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise längstens bis zum letzten Jänner 1883 bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach einzubringen, widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwickelt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in den neuen Landtafel-Einlagen enthaltenen und nicht bestreitenen Eintragungen in gutem Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich oder daß ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt; auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Graz am 7. Dezember 1881.

N u z e i g e b l a t t.

(345—3) Nr. 244.

Concurs-Gröffnung

des August Deisinger von Laibach.
Von dem k. k. Landesgerichte Laibach ist über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des am 15. März 1880 zu Laibach verstorbenen Realitätenbesizers August Deisinger von Laibach der Concurs eröffnet, zum Concurscommissär der k. k. Landesgerichtsrath Baron Reibach mit dem Amtssitze zu Laibach und zum einstweiligen Massenverwalter der hiesige Gerichtsadvocat Dr. Pfesferer bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den 30. Jänner 1882, vormittags 9 Uhr, im Amtssitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege über die Bestätigung des einstellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis zum

20. Februar 1882 bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angeordneten Rechtsnachtheile zur Anmeldung, und in der am

6. März 1882, vormittags 9 Uhr, vor diesem Landesgerichte anberaumten Liquidierungs-Tagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidierungs-Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weitem Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach am 14. Jänner 1882.

(246—3) Nr. 99.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zum hiergerichtlichen Edicte vom 3. Dezember 1881, Z. 9907, bekannt gemacht:
Es sei der unbekannt wo in Triest befindlichen Tabulargläubigerin Josefa Merzönik zur Wahrung ihrer Rechte bei der exec. Veräußerung der Realität Urb.-Nr. 42 ad Pfarrgilt Dornegg Herr Franz Beniger aus Dornegg Nr. 28 zum Curator ad actum bestellt und demselben der Feilbietungsbescheid behändigt worden.
k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten Jänner 1882.

(348—3) Nr. 8553.

Executive Realitätenversteigerung.

Ueber Ansuchen des Anton Boh von Oberdupliz wird die executive Versteigerung der der Agnes Levc von Steingehöri Realität Band V, fol. 291 ad Freundenthal, im Schätzwerte pr. 185 fl., mit drei Terminen auf den
28. Jänner,
28. Februar und
28. März 1882,
vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet, daß die dritte Feilbietung auch unter dem Schätzwerte erfolgen wird. — Badium 10 Procent.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 7. Dezember 1881.

(72—3) Nr. 6512.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Minna Lotrič, Anton Habjan, Kaspar, Simon und Ursula Solar.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Minna Lotrič, Anton Habjan, Kaspar, Simon und Ursula Solar hiemit erinnert:
Es habe wider sie bei diesem Gerichte Franz Solar von Dražgoše die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Erlöschung ihrer auf der Realität Einlage-Nr. 8 der Catastralgemeinde Dražgoše eingebracht, worüber mit diegerichtlichem Bescheide vom 22. Dezember 1881, Zahl 6512, die Tagfahrt hiergerichts auf den 21. Februar 1882, vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Schlibar, Gemeindevorstand in Selzach, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
Laibach am 22. Dezember 1881.

(5395—2) Nr. 8546.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Lesar von Suschie.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Lesar von Suschie hiemit erinnert:
Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Josef Oberstar von Jurjowiz sub praes. 13. November 1881, Z. 8546, die Klage auf Verjährterklärung der auf der Realität Einl.-Nr. 64, Steuergemeinde Jurjowiz, früher Urb.-Nr. 694 ad ehemalige Herrschaft Reifnitz, auf Grund des Schuldscheines vom 3. Februar 1820 intabul. Forderung pr. 80 fl. C. M. eingebracht, und ist die Tagfahrt auf den 22. Februar 1882, vormittags 9 Uhr, angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Simon Rafiz von Jurjowiz als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder

sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 18. November 1881.

(5756—3) Nr. 10,785.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Anton Debevc von Großottol und dessen unbekannt Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Debevc von Großottol und dessen unbekannt Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:
Es habe wider sie bei diesem Gerichte Mathias Debevc von Großottol Nr. 16 die Klage auf Verjähr- und Erlöschungserklärung der auf den Realitäten Urb.-Nr. 155 ad Adelsberg und Urb.-Nr. 1 ad Pfarrgilt Slavina hastenden Forderung aus dem Schuldscheine vom 3. April 1848 pr. 65 fl. C. M. sammt Hochzeit und hala eingebracht, worüber die Tagfahrt zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

24. Februar 1882, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Dr. Eduard Deu, Advocat in Adelsberg, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 21. November 1881.

(5758—3) Nr. 10,825.

Erinnerung

an den unbekannt wo abwesenden Anton, Florian und Georg Stegu von Kal und deren unbekannt Rechtsnachfolger.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekannt wo abwesenden Anton, Florian und Georg Stegu von Kal und deren unbekannt Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:
Es habe wider sie bei diesem Gerichte Mathias Valencic von Ravein Nr. 55 die Klage auf Verjähr- und Erlöschungserklärung der auf seiner Realität Urb.-Nr. 3 ad Prem hastenden Forderungen aus dem Vergleiche vom 20. April 1826 pr. 62 fl. 34 kr. f. A. und aus dem Kaufvertrage vom 22. März 1834 pr. 55 fl. 20 kr. f. A. eingebracht, worüber die Tagfahrt zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

28. Februar 1882, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und

auf ihre Gefahr und Kosten den Paul Beseljal, k. k. Notar in Adelsberg, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 21. November 1881.

(324—2) Nr. 12,061.

Erinnerung

an Franz Krizaj, seines unbekannt Aufenthalts wegen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem Franz Krizaj, seines unbekannt Aufenthalts wegen, hiemit erinnert:
Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Kaspar Badno von Prestranel die Klage auf Zahlung des Betrages pr. 163 fl. f. A. eingebracht, worüber die Tagfahrt zur summarischen Verhandlung dieser Rechtsache auf den

14. Februar 1882, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 des Patentgesetzes vom 24. Oktober 1845 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Dr. Eduard Deu, Advocat in Adelsberg, als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. Dezember 1881.

(211—2) Nr. 88.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaskiz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Malty in Laibach (durch Herrn Dr. Sajovic von Laibach) die executive Versteigerung der dem Mathias Milavc von Höflern Nr. 25 gehörigen, gerichtlich auf 1525 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Höflern sub Einl.-Nr. 75, 76, 77 und 78 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagfahrten, und zwar die erste auf den

11. Februar, die zweite auf den 11. März

und die dritte auf den 13. April 1882,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in dem hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Großlaskiz, am 7. Jänner 1882.

(313-1) Nr. 6769.

Bekanntmachung.

Dem Andreas Kallinger von Siopitsch, unbekanntem Aufenthaltes, rüchftlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 22. Dezember 1881, Z. 6769, des Franz Benčić (Vormund der Michael Benčić'schen Erben und Johann Marauc von Tschernembl) wegen Zahlungsanerkennung und Löschungsberklärung pcto. 400 fl. c. s. c. Herr Peter Perše von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den

29. März 1882, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 23. Dezember 1881.

(5558-1) Nr. 9876.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Sorman (durch Dr. Den) pcto. 124 fl. f. A. die mit hiergerichtlichem Bescheide vom 22. Mai 1881, Z. 4819, auf den 20. Oktober 1881 anberaumte dritte exec. Feilbietung der dem Lorenz Sorman von Klönitz gehörigen, gerichtlich auf 1353 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 16 ad Herrschaft Prem, Auszug 1715, auf den 24. März 1882, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. Oktober 1881.

(5574-1) Nr. 7548.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die auf den 12. November l. J. angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Ignaz Randul gehörigen, gerichtlich auf 3765 fl. bewerteten Realität zu Sittichsdorf wird auf den

31. März 1882, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 10. November 1881.

(268-1) Nr. 138.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des Herrn Martin Schweiger von Altenmarkt gegen Johann Eberbec von Podgora mit Bescheid vom 25. Juli 1881, Z. 1966, auf den 11ten Jänner und 11. Februar 1882 ausgeschriebene erste und zweite exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 128, Rectf.-Nr. 118 ad Grundbuch Schneeberg, über Einverständnis beider Theile für abgehalten erklärt wurde, und daß es bei der dritten auf den

11. März 1882 angeordneten Feilbietung zu verbleiben habe.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 10ten Jänner 1882.

(25-1) Nr. 6198.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Executionssache der mj. Francisca und Leopoldine Frihar von Jeseniz (durch Dr. Koceli) gegen Martin Močnil von Ribnica pcto. 314 fl. 40 kr. f. A. auf den 15. Juni 1881 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung der auf 3390 Gulden geschätzten Realität Urb.-Nr. 186 ad Herrschaft Mokriz im Reassumierungswege auf den

8. März 1882, vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist.

R. l. Bezirksgericht Landstraf, am 23. November 1881.

(258-1) Nr. 4522.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Wippach (nom. des hohen k. k. Aeras) die executive Versteigerung der der Theresia Valic von Zemona Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten Realitäten, im Grundbuche ad Herrschaft Wippach tom. XVIII, pag. 243 vorkommend, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

18. Februar, die zweite auf den

18. März

und die dritte auf den

18. April 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 25ten August 1881.

(317-1) Nr. 11,580.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Eduard Ujjar von Kotsche die executive Versteigerung der dem Johann Echovin von Salog gehörigen, gerichtlich auf 1420 fl. geschätzten, in Kleinottof gelegenen, sub Urb.-Nr. 197 ad Herrschaft Adelsberg vorkommenden Realität pcto. 56 fl. 88 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

30. März, die zweite auf den

27. April und die dritte auf den

30. Mai 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. Dezember 1881.

(320-1) Nr. 11,803.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes in Adelsberg die executive Versteigerung der dem Josef Lenarčić von Nadajneselo gehörigen, gerichtlich auf 4133 fl. geschätzten Realitäten in Nadajneselo Urb.-Nr. 21 ad Herrschaft Prem pcto. 66 fl. 54 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

20. April, die zweite auf den

19. Mai und die dritte auf den

20. Juni 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei

der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. Dezember 1881.

(63-1) Nr. 5552.

Bekanntmachung.

Dem Johann Tomc von Jerneisdorf, unbekanntem Aufenthaltes, rüchftlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 13. Oktober 1881, Z. 5552, der Anna Tomc und deren Gatten Johann Tomc von Jerneisdorf Nr. 2 pcto. Leistung des Lebensunterhaltes Herr Peter Perše von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den

4. März 1882, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. Oktober 1881.

(257-1) Nr. 7080.

Erinnerung

an Margaretha Ufmar Nr. 82, Josef Ferjančić, Maria und Martin Borž, alle aus Slap, resp. deren unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird der Margaretha Ufmar Nr. 82, Josef Ferjančić, Maria und Martin Borž, alle aus Slap, resp. deren unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe Anton Furlan junior von Slap Nr. 81 wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigentumsrechtes auf die Parzellen-Nr. 54 und 149 der Steuergemeinde Slap und Gestattung der lastenfreien Abtrennung sub praes. 30. Dezember 1881, Z. 7080, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

31. März 1882, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Beklagten, resp. deren Erben und Rechtsnachfolgern, Philipp Boul von Slap als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 30. Dezember 1881.

(271-1) Nr. 87.

Erinnerung

an die unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Josef und Martin Groselj, Mathias Sogaja, Anton Behovec, Martin Ros, Johann Marovt, Anton, Maria, Johann und Maria Behovec.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Josef und Martin Groselj, Mathias Sogaja, Anton Behovec, Martin Ros, Johann Marovt, Anton, Maria, Johann und Maria Behovec hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Behovec von Unterpreker sub praes. 4. Jänner 1882, Zahl 87, die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der auf seiner im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 1108 vorkommenden Realität zu ihren Gunsten hastenden Sapposten eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

15. März 1882, vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend

sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Georg Stofic von St. Veit als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, die Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Egg, am 5ten Jänner 1882.

(159-1) Nr. 7851.

Erinnerung

an Johann Kopina, unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird dem Johann Kopina, unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Theresia Kopina geb. Kapler aus Bujscha wider denselben die Klage auf Anerkennung der Verbotsrechtfertigung pcto. der Heiratsprüche aus dem Ehe- und Erbvertrage vom 11. Dezember 1879 per 900 fl. auf den Realitäten Urb.-Nr. 334 und 332/V ad Grundbuch Pleterjach sub praes. 27. August 1881, Z. 5780, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

14. April 1882, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Mathias Rozman von Dobrušlavas als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Rassenfuß, am 24. November 1881.

(155-1) Nr. 12,402.

Erinnerung

an Agnes Pirc von Ladia, beziehungsweise deren unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird der Agnes Pirc von Ladia, beziehungsweise deren unbekanntes Rechtsnachfolger, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Maria Stancer geb. Jarl von Gurksfeld die Klage pcto. Erzigung der Realität Berg-Nr. 945 ad Herrschaft Gurksfeld eingebracht, und wird die Tagsatzung hierüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

10. Februar 1882,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Dimec von Senuscha als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagte, welcher es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Gurksfeld am 25. November 1881.

(137-2) Nr. 5439.

**Reassumierung
executiver Feilbietungen.**

Die mit Bescheid vom 16. Oktober 1881, Z. 4539, auf den 10. Dezember 1881, 10. Jänner und 10. Februar 1882 angeordnete, sohin sistierte exec. Feilbietung der dem Gregor Sotlic von Samiz gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 932 ad Herrschaft Velbes wird im Reassumierungswege auf den

- 1. Februar,
- 1. März und
- 1. April 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 19. Dezember 1881.

(22-2) Nr. 6070.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß (in Vertretung des hohen k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der der Agnes Gorisek von Strajne Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 1531 fl. geschätzten Realität im Grundbuche der Herrschaft Pleterjach sub Urb.-Nr. 88 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

- 22. Februar,
- 22. März

und die dritte auf den

26. April 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraß, am 19. November 1881.

(203-2) Nr. 8998.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Reifnitz (nom. des h. k. k. Steueramtes) die exec. Versteigerung der dem Anton Kromar von Riederdorf Nr. 13 gehörigen, gerichtlich auf 2282 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 342 ad Reifnitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

- 1. Februar,
- 1. März

und die dritte auf den

1. April 1882,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Anton und Maria Klun wird obige Feilbietung mit dem erinnert, daß zur Wahrung ihrer Rechte Herr Josef Zotter in Reifnitz als Curator ad actum bestellt und ihm die Bewilligungsbescheide zugestiftet wurden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 28sten November 1881.

(47-2) Nr. 14,186.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Eduard Ufar von Kotsche die exec. Versteigerung der dem Johann Godescha von Mauniz gehörigen, gerichtlich auf 2200 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 239 ad Haasberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

15. Februar,

die zweite auf den

15. März

und die dritte auf den

19. April 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbot ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Loitsch, am 22sten Dezember 1881.

(48-2) Nr. 14,819.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Znidarsic von Laas die exec. Versteigerung der dem Matthäus Bonitvar von Scheravnitz gehörigen, gerichtlich auf 1657 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 774 ad Herrschaft Haasberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

15. Februar,

die zweite auf den

15. März

und die dritte auf den

19. April 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Loitsch, am 24sten Dezember 1881.

(113-2) Nr. 9490.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Pogorelec von Bukowiz Nr. 9 die executive Versteigerung der dem Johann Mikulic von Travnik gehörigen, gerichtlich auf 1255 Gulden geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 1300 sammt An- und Zugehör wegen schuldigen 350 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

18. Februar,

die zweite auf den

18. März

und die dritte auf den

18. April 1882,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der

Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 10ten Dezember 1881.

(5393-2) Nr. 8636.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger der Realität Urb.-Nr. 988 ad Reifnitz, als Mathias Campa und Georg Virant von Oberdorf.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern der Realität Urb.-Nummer 988 ad Reifnitz, als: Mathias Campa und Georg Virant von Oberdorf, hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Georg Vesel von Soderchiz sub praes. 15. November 1881, Z. 8636, die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der Satzposten auf Urb.-Nr. 988/A ad Reifnitz pr. 19 fl. 80 kr. und 11 fl. 54 kr. seit 1817 und 1844 eingebracht, und wurde hiezu die Tagung auf den

22. Februar 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Gellagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Erhovnic, k. k. Notar in Reifnitz, als Curator ad actum bestellt.

Die Gellagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Gellagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 18ten November 1881.

(5757-2) Nr. 10,822.

Erinnerung

an den unbekannt wo abwesenden Franz Abram und Johann Stusel und deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekannt wo abwesenden Franz Abram und Johann Stusel und deren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Runtic von Kal Nr. 20 die Klage auf Anerkennung der Ertigung bezüglich der Realitäten Urb.-Nr. 15 ad Prem und Urb.-Nr. 39 ad Kirchengilt St. Barthelma eingebracht, worüber die Tagfahrt zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

28. Februar 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Gellagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Paul Beseljak, k. k. Notar in Adelsberg, als Curator ad actum bestellt.

Die Gellagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Gellagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 21. November 1881.

(5559-2) Nr. 9904.

Exec. Realitätenverkauf.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Karl Wilhar von Adelsberg die exec. Feilbietung der der Maria Koval von dort gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 2550 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 130 grundbücher der Katastralgemeinde Adelsberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

28. Februar,

die zweite auf den

28. März

und die dritte auf den

28. April 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. Oktober 1881.

(24-2) Nr. 6169.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die exec. Versteigerung der dem Mathias Turic von Scherendorf gehörigen, gerichtlich auf 425 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Thurnamhart sub Rectf.-Nr. 137 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. Februar,

die zweite auf den

22. März

und die dritte auf den

26. April 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraß, am 21. November 1881.

(112-2) Nr. 9489.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Byfary von Steinwand die exec. Versteigerung der dem Franz Wams von Wafarn Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 651 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 3230A sammt An- und Zugehör wegen schuldigen 240 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

18. Februar,

die zweite auf den

18. März

und die dritte auf den

18. April 1882,

jedesmal vormittags um 11 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 10ten Dezember 1881.

Vorzüglichstes, feinstes
Speisefett,
 66 kr. per Kilo,
 einzig echt zu haben nur bei
M. Achtschin, Spezereiwaren-Handlung,
 (284) 3-3 Floriansgasse Nr. 4.

Gesucht wird eine im I. Stock gelegene, aus 2 bis 3 Zimmern bestehende (339) 3-2

Wohnung

samt Zugehör. — Gefällige Anträge an die Buchhandlung von Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg zu richten.

Eine
Musik-Kapelle

von 8 bis 12 Mann für einen Badeort gesucht. — Näheres: **Kaiser-Franz-Josef-Bad Tüffer** in Untersteiermark. (341) 4-2

Unterleibsleiden,

insbesondere Schwächezustände und Nervenzerrüttung, wenn noch so veraltet, heilt durch ein einfaches, während 20 Jahren erprobtes Verfahren radical unter Zusage eines sicheren und dauernden Erfolges **Specialarzt Dr. L. Ernst**, Pest, Adlegasse Nr. 24. Das berühmte Werk „Die Selbsthilfe“ wird gegen Einsendung von 2 fl. in Couvert versiegelt prompt zugesandt. (5507) 19

Ein Engros-Tuchgeschäft sucht für Laibach und Umgebung einen (385)

versierten Agenten

für einen guten gangbaren Artikel. — Schriftliche Offerte sub „T. R. 2171“ an Haasenstein & Vogler (Otto Maass), Wien.

Alle Arten

Möbel,

von den einfachsten bis zu den elegantesten,

ganze Einrichtungen

von Wohnungen, Hotels, Bädern etc.,

Decorationen jeder Art

und alle sonstigen einschlägigen Arbeiten liefert in bester Ausführung zu billigsten (12) 7 Preisen

Fr. Doberlet,

Tapezierer- u. Möbelgeschäft, Laibach, Franciscanergasse Nr. 14.

Specialarzt

Dr. Hirsch

heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch beraltete), insbesondere Harnröhrenflüsse, Pollutionen, Mannschwäche, syphilitische Geschwüre u. Hautausschläge, Fluss bei Frauen, ohne Berufsführung des Patienten, nach neuester, wissenschaftlicher Methode unter Garantie in kürzester Zeit gründlich (bisect). Ordination:

Wien, Mariahilferstraße 31,

täglich von 9-6 Uhr, Sonn- und Feiertage von 9-4 Uhr. Honorar mäßig. Behandlung auch brieflich und werden die Medicamente besorgt. (343) 1

Einladung

zur Generalversammlung der **Marien-Bruderschaft** in Laibach, welche Sonntag, den 29. Jänner 1882, um 10 Uhr vormittags im Glasalon des Gasthauses „zur Bierhalle“, Petersvorstadt, stattfindet.

Tagesordnung:

- 1.) Ansprache des Vorstandes und Lesung des Protokolles über die letzte Generalversammlung im Jahre 1881;
- 2.) Bericht des Ausschusses über den Rechnungsabschluss, den Vermögensstand und Bericht des Revisionsausschusses;
- 3.) Wahl von drei Ausschussmitgliedern und drei Revisoren;
- 4.) Anträge der einzelnen Mitglieder.

Die Vorstehung der **Marien-Bruderschaft** in Laibach.

Vabilo

k oběnemu zboru udov družstva Marijne bratovščine v Ljubljani, kateri bodo v nedeljo 29. januarja 1882 ob 10. uri dopoldne v vrtnem salonu gostilnice „Bierhalle“ na sv. Petra predmestji.

Dnevni red:

- 1.) Nagovor predstojnika in čitanje zapisnika zadnega oběnega zbora l. 1881.
- 2.) Sporočilo odbora o računskem sklepu o stanju premoženja in poročilo pregledovalnega odseka.
- 3.) Volitev 3 odbornikov in 3 udov v pregledovalni odsek.
- 4.) Nasveti posameznih udov.

Vodstvo družstva **Marijne bratovščine** v Ljubljani. (395)

Gegründet anno 1679.

(5700) 12-5

Kais. k.ö. Oesterreichischer Hoflieferant.
 Königl. belgischer Hoflieferant.
 Königl. niederl. Hoflieferant.
WYNAND FOCKINK,
 AMSTERDAM.

FABRIK

feinen holländischen

LIQUEUREN.

Fabriks-Niederlage:

WIEN,

I., Kohlmarkt Nr. 4.

Zur Bequemlichkeit des p. t. Publicums sind die Liqueure echt auch bei den bekannten renommirten Firmen zu haben.

(5081) 25-21

Kaiserl. königl. aussch. priv.

„PURITAS“

Haarverjüngungsmilch.

„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weisse Haare zu verjüngen, d. h. allmählich, und zwar binnen längstens vierzehn Tagen, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ursprünglich besaßen. „Puritas“ enthält keinen Farbstoff. Man kann das Haar nach Belieben mit Wasser waschen, kann auf weiss überzogenen Kissen schlafen, Dampfbäder gebrauchen und wird keine Spur einer Farbe merken, denn „Puritas“ färbt nicht, sondern verjüngt, und zwar das längste, üppigste Frauenhaar wie die Haare und Bärte der Männer.

Die Flasche „Puritas“ kostet zwei Gulden (bei Versendung 20 kr. mehr für Spesen) und ist gegen Postnachnahme zu beziehen durch den Erzeuger **OTTO FRANZ** in Wien, Mariahilferstrasse 38.

Niederlage in Laibach bei **Eduard Mahr, Parfumeur.**

In Klagenfurt: P. Birnbacher, Apotheke „zum Obelisk“; in Villach: J. Detoni, Coiffour.

Heilbericht

über das allein echte **Johann Hoff'sche Malzextract-Gesundheitsbier**, die **Malz-Gesundheits-Chocolade** und **Brustmalzbombons** bei **Kuften, Brustleiden, Körperschwäche, Blutarmut etc.**

An den k. k. Hoflieferanten **Herrn Johann Hoff**, königl. Commissionsrath, Befigter des k. k. goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, Ritter hoher Orden,

Erfinder

und alleiniger Fabrikant des **Johann Hoff'schen Malzextractes**, Hoflieferant der meisten Fürsten Europas, in **Wien, Fabrik: Grabenhof, Bräunerstraße Nr. 2, Comptoir und Fabriksniederlage: Stadt, Graben, Bräunerstraße Nr. 8.**

Acht Jahre litt ich an Athembeschwerden, Kuften und Blutwallerungen im Kopfe Tag und Nacht, wegen Abnahme meiner Kräfte schloß ich mit dem Leben ab. Durch den ärztlichen Rath brauchte ich die **Johann Hoff'schen Malzfabrikate**, und mit Freuden bekenne ich, daß ich jetzt gesund bin und alle meine Bekannten, die mich jetzt sehen, meine Heilung als ein Wunder betrachten. Zum Nutzen ähnlich Leidenden wünsche ich die Veröffentlichung.

Kuften, Erbrechen und immerwährende Blutwallerungen im Kopfe quälten mich Tag und Nacht. Ich nahm so an Kräften ab, daß mir das Gehen schwer wurde und der Schleim sich nur mit Mühe von der Brust ablöste, ich schloß mit dem Leben ab. Da wurde mir zu guter Stunde der ärztliche Rath zutheil, ich solle die **Hoff'schen Malzfabrikate** zur Stärkung als Heilmittel anwenden, und zwar das **Malzextract-Gesundheitsbier**, die **Malz-Gesundheits-Chocolade** und die **Brust-Malzbombons**. Gleich nach dem Beginn der Cur mit dem **Malzextract** hörten die Blutwallerungen auf, die Ernährungsorgane wurden gestärkt, der Appetit kehrte zurück, vom Husten ist kaum eine Spur, ich genieße ohne Beschwerden alle Speisen und habe einen ruhigen gesunden Schlaf. Diese schnelle Rückkehr meiner Gesundheit erscheint allen, die meinen Leidenszustand kannten, wie ein unerhörtes Wunder, sie ist jedoch wahr und veranlaßt mich, dem Erfinder dieser Malzfabrikate, **Herrn Johann Hoff**, meinen wärmsten Dank zu sagen und die **Malzfabrikate** allen Leidenden zu empfehlen. Bitte um Zusendung von 56 Flaschen **Malzextract-Gesundheitsbier**, 10 Pfund **Chocolade**, 10 Beutel **Malzbombons**.
 Gyrafas Janos, Honved-Oberlieutenant.

Ämtlicher Heilbericht

aus dem k. k. Garnisonsspital Nr. 7 zu Graz. — Zufolge des geehrten Schreibens vom 10. November v. J. wird das Ansuchen gestellt, obigem Garnisonsspitale eine weitere Sendung von Ihrem **Malzextract-Gesundheitsbier** zukommen zu lassen, da dasselbe bei den zahlreichen, mit **Wachsthum** aus Bosnien zurückgekehrten Kranken, namentlich bei solchen, bei denen sich infolge von **Blutarmut** des Gehirns, **Dilatrium** und **Schlaflosigkeit** einstellten, eine wahrhaft wohlthätige Wirkung kundgab.

Warnung.

Alle **Malzfabrikate** tragen auf den Etiketten beigegebene Schutzmarke (Brustbild des

Erfinders und ersten Erzeugers Johann Hoff

in einem stehenden Ovale, darunter der volle Namenszug **Johann Hoff**. Wo dieses Zeichen der Echtheit fehlt, weise man das Fabrikat als gefälscht zurück. — Unter 2 fl. wird nichts versendet. (335) 4-1

Depots in Laibach: G. Piccoli; bei den Kaufleuten: Peter Lagnit, S. A. Wencel, Jof. Ferdina, Schupnig & Weber; in Gilt: J. Kupferschmid, Apotheker; in Marburg: Max Morice & Comp., F. P. Hollafel; in Görz: G. Christofletti, Apoth.; in Trium: N. Pavačić; in Pettau: J. Kasimir, V. Schellingschegg.

Ausgezeichnet auf 13 Ausstellungen stets allein mit den höchsten Preisen, zuletzt

Paris 1878 gegen 43 Concurrenten allein mit der grossen goldenen Medaille.

Peter Möller
 in Christiania (Norwegen),
 Ritter des Wass- und St. Olafs-Ordens, corresp. Mitglied der „Société de la Pharmacie à Paris“, Mitglied der k. Gesellschaft der Wissenschaften zu Dronholm, Ehrenmitglied d. Gesellschaft der Aerzte in Stockholm etc., Verfasser des pharm. Theiles der Pharmacopoea Norvegica 1854,
 Fabrikant und alleiniger Lieferant von
Möllers reinstem Lofoten-Leberthran
 (Cod liver oil.)

Preis 1 fl.

Schutz-Marke.

Bei 6 Flaschen franco per Post. — Wiederverkäufer entsprechende Rabatt.

Dieser Thran in Möllers eigenen Fabriken Kabelvaag, Stamsund und Gulvig auf den Lofoten-Inseln (Norwegen) aus frischen, ausgesuchten Lebern des Dorschfisches sorgfältig bereitet und am Fabriksorte selbst in Flaschen gefüllt, ist von blassgelber natürlicher Farbe, olivenöligem Geschmack und wird wegen seiner leichten Verdaulichkeit von den ersten medicinischen Capacitäten des In- und Auslandes bei Lungen- und Brustleiden, Scropheln, Flechten, Schwächlichkeit etc., wärmatens empfohlen. (5562) 10-4

Kindern wird dasselbe bald zur Delicatesse.

Möllers Thran wird nur in ovalen **Original-Flaschen**, mit **Original-Etikette** und **Kapsel** versehen, verkauft.

Auch achte man genau auf die Schutzmarke und die jeder Flasche beigegebene Abhandlung über **„Thran, seine Bereitung und Verfälschung“**.
 Zu beziehen durch alle Apotheken und Drogenhandlungen der Monarchie und en gros durch das **General-Depôt**

Paul Eckardt, Wien, I., Weihburggasse 26.

Depôts in Laibach: Jul. v. Trnkoczy, Apoth.; Albona: A. Millevols Nachfolger, Apoth.; Bischoflack: Karl Fabian, Apotheker; Görz: A. Emil Reithammer, Apotheker; Gradiska: N. Coasini, Apotheker; Rovigno: C. Tromba, Apotheker; Rudolfswert: Dom. von Rizzoli, Apotheker; Triest: Giov. Cillia, Kaufmann, Haupt-Depôt; Tschernembl: Dr. Linhardt, prakt. Arzt; Fiume: Fr. Joebel Kaufmann; Knin: (Dalmation) Dr. Joh. Martinowsky, prakt. Arzt; Neugradiska: Dr. v. Dienes, Apotheker; Spalato: Dr. Zuliani, Apotheker; Zara: N. Androvic, Giuseppe Benicich, Apotheker; Belgrad: Jeh. Dilber, Apotheker.